

Übersetzung einer Mail von Sergej Jakubenko zur allgemeinen Situation in Donezk vom 26.01.2010:

Wir bitten nochmals darum, darauf zu achten, dass die Kartons mit humanitärer Hilfe bis oben hin, d.h. voller gepackt werden.

Wir danken Ihnen für die Sporttrikots. Wir haben sie bekommen und gleich an unsere freiwilligen Veteranen verteilt sowie an Kinder, die Fußball spielen, und ebenso an die Schule Nr. 31.

Es wäre uns auch sehr angenehm, wenn Sie uns Tüten und Säcke zum Verpacken schicken könnten.

Bei uns hat es vorigen Samstag, während der Dreikönigs-Feiertage, angefangen bis -20 – 24 Grad zu frieren, es hat geschneit und einzelne Schulen (die jüngeren Klassen) und Einrichtungen für Kinder haben geschlossen. Der Verkehr auf den Straßen läuft, aber langsam – auf glatten Wegen.

Im Rahmen unseres Projektes haben wir in dieser Woche noch drei Punkte für Obdachlose eröffnet, an denen wir Bouillon, Tee und Brot ausgeben (am Bahnhof, auf dem Kalininskij-Markt und zwei Stellen im Kirovskij Stadtbezirk). Im Zusammenhang mit der Kälte und damit, dass die Wohnungen nicht gut geheizt werden können, ist die Nachfrage nach warmer Kleidung gestiegen.

Das politische Leben im Land und in unserer Stadt hat den Siedepunkt erreicht: Wir warten auf den zweiten, entscheidenden Durchgang der Wahlen. In der letzten Woche gab es viele verschiedene Veranstaltungen – sowohl als Folge des ersten Durchgangs der Präsidentenwahlen, als auch wegen der Dreikönigs-Feiertage. Deshalb kamen zu uns auch Wahlhelfer für die Kandidaten wie Leute, die Hilfe benötigten.

Grüßen Sie alle, die Ihnen bei der Sammlung der humanitären Hilfe helfen und die wir im Sommer als Gäste erwarten.

Hochachtungsvoll,

S.P.Jakubenko (Direktor des Sozialfonds)